

Wien, am 7. Juni 1929.

R 10. u

Lieber Onkel Otto,

gestern erhielt ich von Müller und Co. die beiliegende Polizze. Wie sie aus ihr ersehen, sind die Kisten bis Hildesheim versichert.

Ausserdem liegen die Rechnungen für Hildesheim und Wien bei: für Ausfuhrzoll, Versicherung, Verladen usw. sowie für Transport bis Hamburg. Bei der Verrechnung der Auslagen liegt ein Fehler vor; bei dem $2\frac{1}{2}$ 0/0 betragenden Ausfuhrzoll für insgesamt Leg. 2000 ~~Wert~~ sind für Hildesheim $(\frac{3}{4})$ PT 3250 statt PT 3750 geschrieben, auf Wien $(\frac{1}{4})$ PT 1750 statt PT 1250. Ferner berechnet Müller für seine Mühewaltung Hildesheim und Wien gleichmässig Leg. 5.-- Wenn auch letzteres seine Sache sein möge, so muss die Ungleichheit betreffend den Ausfuhrzoll geändert werden. Es ergeben sich dann für Hildesheim

$$\begin{array}{r} \text{PT } 19150.5 \\ \quad \quad \quad 500 \\ \hline \text{PT } 19650.5 \end{array}$$

Nun hatte ich Müller für seine Auslagen für Wien und Hildesheim einen Scheck von Leg. 250.-- übergeben lassen; die Gesamtrechnung vom 30. Mai beträgt PT 28304.8; den verbleibenden Rest von PT 3304.8 habe ich ihm heute per Scheck an die Deutsche Orient-Bank in Kairo gezahlt; ich wollte ihn nicht warten lassen, da er selbst so prompt alles erledigt hat.

Von den gezahlten PT 28304.8 stammen von der Expedition rund PT 20500, der Rest = PT 7800 ist von mir persönlich vorgelegt. Von diesem Rest entfallen auf Hildesheim Leg. 53.-- +), auf Wien Leg. 25.-- Den Wiener Betrag lasse ich mir vom Kunsthistorischen Museum hier auszahlen, den Betrag von Leg. 53.-- möge das Hildesheimer Museum auf mein Konto bei der Deutschen Orient-Bank in Kairo überweisen lassen; es wären damit die sämtlichen Auslagen bis Hamburg gedeckt.

Die Briefe von Müller und Co. erbitte ich nach Einsicht zurück. Ebenso erwarte ich die Retournerung der Gewichtsliste, da wir auch unsrerseits uns mit Hamburg in Verbindung setzen müssen. Müller bittet, falls irgendwelche Bahnfrachtermässigung in Frage kommt, die Filiale in Hamburg zu verständigen.

Mit vielen herzlichen Grüssen

Ihr getreuer Sekretär

H. Junker

+) nach dem Schlüssel $3/4:1/4$ etwas weniger. Die Differenz wird aber durch unterdessen erfolgte Wiener Nachzahlung an die Expedition ausgeglichen.